

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage	V
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	VI
Verzeichnis der Abkürzungen	XXI
Verzeichnis der Symbole	XXVII
Verzeichnis der Abbildungen	XXXV
Verzeichnis der Tabellen	XXXVII

Teil I: Grundlegende Zusammenhänge und Instrumentarium der betrieblichen Steuerpolitik	1
1 Einführung	1
2 Betriebliche Steuerpolitik im Rahmen der Unternehmenspolitik	3
2.1 Betriebliche Steuerpolitik, steuerliche Aktionsparameter	3
2.2 Steuerliche Partialplanung und integrierte Steuerplanung.....	4
2.3 Zur Ermittlung der Steuerzahlungen im Rahmen der Steuerplanung.....	5
2.4 Handlungsmotive, Ziele, Vorteilskriterien	6
2.5 Planungszeitraum - Vergleichszeitraum	7
2.6 Das Problem der unsicheren Erwartungen im Rahmen der betrieblichen Steuerpolitik	8
2.6.1 Unsicherheit hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Betriebes	8
2.6.2 Durch zu erwartende Steuerrechtsänderungen hervorgerufene Probleme	9
3 Steuersätze im Rahmen der betrieblichen Steuerpolitik	14
3.1 Grundsätzliches, Durchschnitts-, Differenz- und Grenzsteuersatz	14
3.2 Einkommensteuersätze nach deutschem Recht	15
3.2.1 Einführung.....	15
3.2.2 Durchschnitts-, Differenz- und Grenzsteuersätze nach dem für 2010 geltenden Tarif	15
3.2.3 Kombinierte Einkommen-, Kirchensteuer- und Solidaritätszuschlagsätze.....	19
3.2.3.1 Allgemeine Ableitung	19
3.2.3.2 Von der Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer abweichende Bemessungsgrundlage der Kirchensteuer	22
3.2.4 Arten von Tabellen und Kurven und deren Anwendung.....	22
3.2.5 Zur Genauigkeit der ermittelten Werte für kombinierte Einkommen- und Kirchensteuersätze.....	25
3.2.6 Steuersätze bei außerordentlichen Einkünften	27
3.2.6.1 Einführung	27
3.2.6.2 Wirkungen der Fünftelregelung des § 34 Abs. 1 EStG	28
3.2.6.3 Wirkungen des ermäßigten Steuersatzes des § 34 Abs. 3 EStG	30
3.2.7 Gesonderter Steuersatz für Einkünfte aus Kapitalvermögen.....	31
3.2.8 Auf den nicht entnommenen Gewinn anzuwendende Steuersätze	33

3.3 Steuersätze bei anderen Steuerarten als der Einkommensteuer	34
3.4 Aufgabe 1	35
3.5 Einfache und kombinierte Ertragsteuersätze bei Abzug und Anrechnung von Steuern	35
3.5.1 Grundsätzliches	35
3.5.2 Abzug einer Ertragsteuer von ihrer eigenen Bemessungsgrundlage	36
3.5.3 Abzug einer Ertragsteuer von ihrer eigenen Bemessungsgrundlage und der einer anderen	37
3.5.4 Abzug einer Ertragsteuer von der Bemessungsgrundlage einer anderen	40
3.5.5 Anrechnung oder teilweise Anrechnung einer Ertragsteuer auf die Steuerschuld einer anderen	42
3.5.6 Zuschlag einer Steuer auf die Steuerschuld einer anderen	43
4 Formelmäßige Erfassung von Steuerbelastungen und kombinierten Steuersätzen nach geltendem deutschen Recht	44
4.1 Ziel und Einschränkung der mathematischen Darstellung	44
4.2 Steuerbelastung und kombinierte Steuersätze bei natürlichen Personen	45
4.2.1 Belastungsformel für natürliche Personen	45
4.2.2 Formelmäßige Erfassung des Anrechnungsguthabens gem. § 35 EStG und Einfügung in die Gesamtbela	48
4.2.2.1 Allgemeine Ableitung	48
4.2.2.2 Spezialfall eines unter dem gesetzlich genannten Anrechnungsfaktor von 3,8 liegenden Gewerbesteuerhebesatzes	49
4.2.2.3 Nicht formelmäßig erfasste Einschränkungen und interpersonelle Verschiebungen der Anrechnung	50
4.2.2.3.1 Problemstellung	50
4.2.2.3.2 Anwendungsbereich bei Einzelunternehmen	50
4.2.2.3.3 Anwendungsbereich und Modifikation bei Mitunternehmerschaften	51
4.2.3 Gesamtwirkung der Gewerbesteuer und ihrer pauschalen Anrechnung	53
4.2.4 Teilbemessungsgrundlagen und kombinierte Steuersätze bei natürlichen Personen und Personengesellschaften	55
4.2.5 Zum Anwendungsbereich der Gesamtbela	58
4.2.6 Aufgaben 2 und 3	59
4.3 Steuerbelastung und kombinierte Steuersätze bei Kapitalgesellschaften	60
4.3.1 Belastungsformel für Kapitalgesellschaften	60
4.3.2 Teilbemessungsgrundlagen und kombinierte Steuersätze bei Kapitalgesellschaften	62
4.3.3 Einbeziehung der Gesellschafter in die Betrachtung	64
4.3.4 Aufgabe 4	65
5 Ziele und Vorteilskriterien im Rahmen der betrieblichen Steuerpolitik	67
5.1 Endvermögensmaximierung, Konsummaximierung, Wohlstandsmaximierung	67
5.2 Endvermögensmaximierung	68
5.3 Kapitalwertmaximierung	70
5.4 Steuerendwert- und Steuerbarwertminimierung	72

5.5 Vereinfachende Ersatzkriterien des Vorteilsvergleichs und allgemeingültige Aussagen	74
5.6 Systematische Darstellung der Zusammenhänge	74
5.7 Aufgaben 5 und 6	76
6 Zinssätze der Differenzinvestitionen	77
6.1 Zur Problematik des Kalkulationszinsfußes	77
6.2 Ableitung von Nettozinssätzen bei Kapitalgesellschaften	78
6.3 Ableitung von Nettozinssätzen bei natürlichen Personen und Personenunternehmen.....	81
6.3.1 Einführung und Fallunterscheidung	81
6.3.2 Nettozinssätze bei Anwendung des allgemeinen Tarifs des § 32a EStG	82
6.3.2.1 Einführung	82
6.3.2.2 Ableitung von Nettozinssätzen bei gewerblichen Personenunternehmen	83
6.3.2.3 Nettozinssätze in anderen Fällen der Anwendung des § 32a EStG	85
6.3.3 Nettozinssatz bei Anwendung des gesonderten Steuersatzes des § 32d EStG	87
6.3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	88
6.4 Ermittlung von konkreten Nettozinssätzen auf nichtmathematischem Wege.....	89
6.5 Aufgabe 7	90
6.6 Einflussfaktoren auf die Höhe der Nettozinssätze.....	91
6.6.1 Einführung.....	91
6.6.2 Untersuchung für Kapitalgesellschaften	91
6.6.3 Untersuchung für natürliche Personen	94
6.6.3.1 Übersicht über die Einflussfaktoren auf die Höhe der Nettozinssätze	94
6.6.3.2 Einkommensteuersatz und Zuschlagsteuersätze	94
6.6.3.3 Gewerbesteuerliche Einflüsse	96
6.6.3.4 Umfang der Anrechnung von Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	97
6.6.3.5 Verhältnis der Netto- zur Bruttoverzinsung	98
6.7 Von der Art des Investors und von der Art der Finanzinvestition abhängige Nettozinssätze	99
6.8 Mischkalkulationszinssätze	102
7 Unterschiedliche Systeme der Unternehmensbesteuerung	106
7.1 Einführung	106
7.2 Einflussfaktoren auf die Steuerbelastung der Unternehmen	107
7.3 Anzahl der gewinnabhängigen Steuern und ihre Beziehungen zueinander	108
7.4 Umfang der Bemessungsgrundlagen und Höhe der Steuersätze	110
7.5 Zeitpunkt des Abzugs von Aufwendungen und der Erfassung von Erträgen	112
7.6 Besteuerung ausgeschütteter Gewinne	113
7.6.1 Einführung.....	113
7.6.2 Klassisches System der Doppelbelastung	114
7.6.3 System eines gespaltenen Körperschaftsteuersatzes	115

7.6.4 Voll- und Teilanrechnungssysteme	115
7.6.5 Freistellungssysteme	116
7.6.6 Ermäßiger Einkommensteuersatz.....	117
7.6.7 Das Problem einer Mehrfachbelastung	118
7.6.8 Vergleich der Systeme miteinander	119
7.7 Aufgabe 8	119
Teil II: Steuerbilanzpolitik, sonstige zeitliche Einkommensverlagerungspolitik.....	121
1 Einführung	121
2 Aktionsparameter der Steuerbilanzpolitik	122
2.1 Überblick	122
2.2 Aktionsparameter bei der Bilanzierung	123
2.2.1 Bilanzierungswahlrechte	123
2.2.2 Ermessensspielräume	125
2.3 Bewertungsparameter	126
2.3.1 Bewertungswahlrechte	126
2.3.1.1 Überblick.....	126
2.3.1.2 Wahlrechte bei Bewertung der Aktiva	126
2.3.1.2.1 Wahlrechte bei Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	126
2.3.1.2.2 Wertansatzwahlrechte	129
2.3.1.2.3 Abschreibungswahlrechte	130
2.3.1.3 Wahlrechte bei Bewertung der Passiva.....	132
2.3.2 Ermessensspielräume bei der Bewertung.....	132
2.3.2.1 Ermessensspielräume bei Bewertung der Aktiva.....	132
2.3.2.2 Ermessensspielräume bei Bewertung der Passiva.....	134
2.3.3 Aktionsparameter und Stetigkeitsgrundsätze	134
2.4 Aktionsparameter nach § 7g EStG	137
3 Sonstige Aktionsparameter einer zeitlichen Einkommensverlagerungspolitik.....	139
3.1 Einführung.....	139
3.2 Aktionsparameter bei der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG.....	140
3.3 Aktionsparameter bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung und bei selbstgenutztem Wohnraum.....	141
4 Barwertminimierung und Ersatzkriterien des Vorteilsvergleichs	143
4.1 Einführung.....	143
4.2 Darstellung einer Steuerverlagerung und deren Barwert.....	143
4.3 Vorteilskriterien und abgeleitete Zielsetzungen bei linearen und im Zeitallauf gleichbleibenden Steuersätzen	145
4.3.1 Nettozinssätze als Vorteilskriterien.....	145
4.3.2 Die Zielsetzung der maximalen Einkommensnachverlagerung	147
4.3.3 Der mindest erforderliche Bruttozinssatz.....	149
4.3.4 Aufgabe 1	150

4.4 Vorteilskriterien und abgeleitete Zielsetzungen bei natürlichen Personen	
mit Einkommen im Progressionsbereich der Einkommensteuer	151
4.4.1 Gleichwertigkeitsbedingung und Gleichwertigkeitsskalen	151
4.4.2 Gleichwertigkeitstabellen und Gleichwertigkeitskurven als Hilfsmittel einer vorteilsorientierten Steuerbilanzpolitik	154
4.4.3 Einflussfaktoren auf die Art der Gleichwertigkeitsskalen bzw. Gleichwertigkeitskurven	158
4.4.4 Mindest erforderlicher Verknüpfungszeitraum	159
4.4.5 Zu den Zielsetzungen „Gewinnivellierung“ und „Anpassung an die Gleichwertigkeitskurven“	160
4.4.6 Allgemeine Schlussfolgerungen	162
4.4.7 Der Einfluss des Zeitpunktes der Steuerentrichtung auf die Gleichwertigkeitsskalen und Gleichwertigkeitskurven	163
4.4.8 Aufgabe 2	163
4.5 Folgerungen aus der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Liquidität	164
4.6 Vorteilskriterien bei Tarifänderungen	165
4.6.1 Problemstellung	165
4.6.2 Tarifsenkungen	165
4.6.3 Tariferhöhungen	166
4.7 Anzahl der Aktionsparameter und Handeln gemäß den Vorteilskriterien ...	166
4.8 Erbschaft- und schenkungsteuerliche Konsequenzen und Gesamtwirkungen	167
5 Besonderheiten bei Verlusten	169
5.1 Einführung	169
5.2 Rücktragsfähige Verluste	169
5.3 Vortragsfähige Verluste	170
5.4 Aufgabe 3	171
6 Einlagen- und Entnahmenpolitik	172
6.1 Einführung	172
6.2 Gestaltungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Abzug von Schuldzinsen	173
6.2.1 Gesetzlicher Rahmen und Problemstellung	173
6.2.2 Aktionsparameter und deren Steuerwirkungen	174
6.2.2.1 Problemstellung	174
6.2.2.2 Verringerung der Überentnahmen	175
6.2.2.3 Verringerung des maßgeblichen tatsächlichen Zinsaufwandes	175
6.2.3 Zusatzwirkungen als Folge der Hinzurechnungsbesteuerung bei der Inanspruchnahme steuerbilanzpolitischer Aktionsparameter	176
6.2.4 Vorteilskriterien zur Beurteilung möglicher Gestaltungsmaßnahmen	177
6.3 Gestaltungsmaßnahmen im Zusammenhang mit § 15a EStG	177
7 Steuerbilanzpolitik und handelsbilanzpolitische Ziele	181
7.1 Oberziele und Subziele	181
7.2 Bilanzpolitische Formalziele	182
7.3 Zur Vereinbarkeit der Subziele miteinander	184
7.4 Handeln bei Zielkonflikten	185
7.5 Aufgabe 4	186

Teil III: Berücksichtigung von Steuern im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen	187
1 Einführung	187
2 Besteuerung und Investitionsentscheidungen	188
2.1 Begriff und Arten der Investition	188
2.2 Arten der Investitionsrechnung und Vorteilskriterien	190
2.2.1 Endvermögensmaximierung und Kapitalwertmethode	190
2.2.2 Methode der äquivalenten Annuitäten	195
2.2.3 Interne Zinsfußmethode, interne Renditen	197
2.2.4 Herkömmliche Verfahren der Praxis	201
2.2.5 Vergleich der Methoden miteinander	204
2.3 Berücksichtigung von Steuern im Rahmen der Investitionsrechnung	206
2.3.1 Einführung	206
2.3.2 Steuern in den Zahlungsreihen	206
2.3.3 Steuern im Kalkulationszinsfuß	208
2.3.4 Einfluss der Besteuerung auf die Vorteilhaftigkeit von Realinvestitionen	209
2.3.4.1 Einführung	209
2.3.4.2 Formulierung des Ausgangsmodells	209
2.3.4.3 Vorteilhaftigkeit eines Investitionsobjekts vor und nach Steuern im Ausgangsfall	211
2.3.4.4 Vorteilsvergleich mehrerer Investitionsobjekte vor und nach Steuern	213
2.3.4.5 Zur Verallgemeinerung der Ergebnisse	216
2.4 Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Finanzinvestitionen	216
2.5 Aufgabe 1	217
3 Besteuerung und Finanzierungsentscheidungen bzw. kombinierte Investitions- und Finanzierungsentscheidungen	219
3.1 Grundlagen	219
3.1.1 Begriff und Arten der Finanzierung	219
3.1.2 Entscheidungssituationen	221
3.1.3 Ziele und Vorteilskriterien	222
3.2 Vergleich zwischen einer Finanzierung durch Steuerverlagerung mit einem Verzicht hierauf	222
3.3 Vergleich zwischen Eigen- und langfristiger Fremdfinanzierung bei nichtpersonenbezogenen Kapitalgesellschaften	223
3.3.1 Grundsätzliches	223
3.3.2 Belastungen und Belastungsdifferenzen	224
3.3.3 Steuerbelastungsquoten	226
3.3.3.1 Grundsätzliches	226
3.3.3.2 Ableitung der Belastungsquote bei Eigenfinanzierung	227
3.3.3.3 Ableitung der Belastungsquote bei Fremdfinanzierung	227
3.3.3.4 Steuerbelastungsquoten	228
3.3.4 Gleiche Zahlungsbelastung unterschiedlicher Finanzierungsarten	230
3.3.4.1 Gleichheitsbedingungen	230
3.3.4.2 Paralleldividenden	231
3.3.4.3 Erforderlicher Emissionskurs	233

3.3.5 Zur Aussagefähigkeit der Auszahlungsdifferenzen.....	236
3.3.6 Aufgabe 2.....	236
3.4 Vergleich zwischen Eigen- und Gesellschafterfremdfinanzierung.....	237
3.4.1 Vergleichssituation und Arten des Vergleichs	237
3.4.2 Vergleich bei Personengesellschaften	238
3.4.3 Belastung bei Kapitalgesellschaften.....	239
3.4.3.1 Mögliche Bezugsgrößen für den Vergleich	239
3.4.3.2 Belastung bei Eigenfinanzierung	240
3.4.3.3 Belastung bei Gesellschafterfremdfinanzierung	241
3.4.3.4 Belastungsdifferenzen.....	244
3.4.3.4.1 Allgemeine Ableitung	244
3.4.3.4.2 Gleich hohe Einkommensteuersätze.....	246
3.4.3.4.3 Unterschiedliche Einkommensteuersätze	248
3.4.3.5 Schlussfolgerungen	250
3.4.4 Vergleich bei Kapitalgesellschaften mit ausländischen Gesellschaftern.....	251
3.4.4.1 Einführung	251
3.4.4.2 Belastung der inländischen Gesellschaft ausländischer Gesellschafter.....	251
3.4.4.3 Einbeziehung der ausländischen Steuern in die Betrachtung	254
3.4.5 Umfang der Gesellschafterfremdfinanzierung und Zinsschranke	255
3.4.5.1 Einführung	255
3.4.5.2 Grundzüge der Zinsschrankenregelung.....	257
3.4.5.3 Folgerungen aus der Zinsschrankenregelung für die Steuerplanung	259
3.4.6 Aufgabe 3	260
3.5 Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahren und Thesaurierung	261
3.5.1 Einführung.....	261
3.5.2 Rückholung in der Form von Eigenkapital	262
3.5.3 Hol-zurück durch Darlehensgewährung.....	264
3.5.4 Aufgabe 4	265
3.5.5 Hinausschieben der Ausschüttung.....	265
3.5.6 Schütt-aus in Form einer zusätzlichen Gehaltszahlung.....	266
3.5.6.1 Problemstellung	266
3.5.6.2 Vorteilsvergleich.....	267
3.5.6.3 Besondere Probleme bei Verlusten	268
3.5.6.4 Beschränkungen durch andere Gesellschafter.....	269
3.5.6.5 Zusammenfassende Würdigung	270
3.6 Leasing oder Investition mit Fremdfinanzierung	271
3.6.1 Einführung.....	271
3.6.2 Bilanzielle Behandlung des Leasing	273
3.6.2.1 Zuordnung des Leasinggegenstandes bei Vollamortisationsverträgen.....	273
3.6.2.2 Zuordnung des Leasinggegenstandes bei Teilamortisationsverträgen.....	274
3.6.3 Steuerfolgen des Leasing nichtbilanzieller Art	279
3.6.4 Vorteilsvergleich aus Sicht des Leasingnehmers	280
3.6.4.1 Einführung	280
3.6.4.2 Zurechnung des Leasinggegenstandes beim Leasinggeber	280

3.6.4.3 Zurechnung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer	282
3.6.4.4 Indirekte Steuerfolgen des Leasing	283
3.6.4.5 Arten des Vorteilsvergleichs	283
3.6.5 Aufgabe 5	284
Teil IV: Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel	287
1 Einführung	287
2 Vorteilsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften ohne Berücksichtigung von Umwandlungsvorgängen.....	293
2.1 Steuerfolgen der Gründung	293
2.2 Unterschiede in der laufenden Besteuerung	293
2.3 Unterschiede bei Beendigung der Betätigung	295
2.3.1 Einführung.....	295
2.3.2 Beendigung durch Veräußerung und Betriebsaufgabe.....	295
2.3.3 Beendigung durch Erbfolge und vorweggenommene Erbfolge	297
2.3.3.1 Einführung	297
2.3.3.2 Neuregelungen im BewG und im ErbStG.....	298
2.3.3.2.1 Neuregelung der Bewertung des Betriebs- vermögens und der Anteile an Kapital- gesellschaften	298
2.3.3.2.2 Wichtige Neuregelungen im ErbStG.....	300
2.3.3.3 Ertragsteuerliche Folgen des Generationenwechsels	302
2.4 Gestaltungsmaßnahmen zwischen einer personenbezogenen Gesellschaft und ihren Gesellschaftern.....	304
2.4.1 Einführung.....	304
2.4.2 Gestaltungsmaßnahmen zwischen einer Kapitalgesellschaft und ihren Gesellschaftern.....	306
2.4.2.1 Gehälter anstelle von Ausschüttungen bei Kapital- gesellschaften	306
2.4.2.1.1 Grundsätzliches	306
2.4.2.1.2 Allgemeine Ableitung	307
2.4.2.1.3 Konkrete Berechnungen und Schluss- folgerungen	310
2.4.2.2 Gehälter zusätzlich zu Ausschüttungen	312
2.4.2.3 Pensionszusagen	312
2.4.2.4 Gesellschafterdarlehen	313
2.4.2.5 Miet- oder Pachtverträge zwischen einer Kapitalgesell- schaft und ihren Gesellschaftern	315
2.4.2.6 Ausschüttungsgestaltung.....	316
2.4.2.7 Auswirkungen schuldrechtlicher Verträge auf die Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer	317
2.4.2.8 Mitarbeit und Beteiligung von Familienangehörigen	317
2.4.3 Gestaltungsmaßnahmen innerhalb von Personenunternehmen	319
2.4.3.1 Einführung	319
2.4.3.2 Schuldrechtliche Verträge zwischen Personengesell- schaften und ihren Gesellschaftern	319

2.4.3.3 Entnahmen- und Einlagenpolitik.....	320
2.4.3.4 Mitarbeit und Beteiligung von Familienangehörigen	321
2.4.3.5 Gestaltungsmaßnahmen beim Schuldzinsenabzug.....	322
2.4.3.6 Wahl zwischen Normaltarif und besonderem Steuersatz des § 34a Abs. 1 EStG	322
2.4.3.6.1 Einführung.....	322
2.4.3.6.2 Vergleich für das Jahr der Thesaurierung in allgemeiner Form	322
2.4.3.6.3 Konkrete Vergleiche für das Jahr der Thesaurierung.....	325
2.4.3.6.4 Ermittlung der Belastung durch die Nachver- steuerung und Zusammenfassung der Steuer- belastungen.....	328
2.4.3.6.5 Vergleich der Steuerbarwerte miteinander.....	330
2.4.3.6.6 Gesamtwürdigung	333
2.5 Vorteilsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesell- schaften.....	333
2.5.1 Problemstellung.....	333
2.5.2 Vergleiche zwischen der Steuerbelastung des Gewinns eines Personenunternehmens und der des Gewinns einer Kapital- gesellschaft.....	334
2.5.2.1 Einführung	334
2.5.2.2 Vergleiche bei Thesaurierung	334
2.5.2.2.1 Ausgangsgleichungen und Fallunterscheidung	334
2.5.2.2.2 Vergleich bei Anwendung des Tarifs nach § 32a EStG	336
2.5.2.2.2.1 Maximaler Vorteil des Personen- unternehmens bei Besteuerung im unteren Einkommensbereich	336
2.5.2.2.2.2 Steuerbelastungen und Belas- tungsdifferenzen zu Beginn des unteren Plafonds.....	338
2.5.2.2.2.3 Steuerbelastungen und Steuerbe- lastungsdifferenzen im Plafond	340
2.5.2.3 Vergleich bei einer Antragstellung nach § 34a Abs. 1 EStG	341
2.5.2.4 Einbeziehung von Ausschüttungen bzw. Entnahmen in den Vergleich	342
2.5.2.4.1 Grundsätzliche Zusammenhänge	342
2.5.2.4.2 Erste Fallgruppe: Kein Antrag nach § 34a Abs. 1 EStG.....	344
2.5.2.4.3 Zweite Fallgruppe: Antrag nach § 34a Abs. 1 EStG.....	348
2.5.2.5 Steuerfreie Gewinne.....	350
2.5.2.6 Berücksichtigung mehrerer Gesellschafter	350
2.5.2.7 Einfluss des Schuldzinsenabzugs auf die Steuerbelastung des Gewinns in den Vergleichsfällen	351
2.5.2.8 Zusammenfassung der Ergebnisse	351
2.5.3 Steuergestaltungsmaßnahmen	353
2.5.3.1 Problemstellung	353

2.5.3.2 Gehaltsvereinbarungen zwischen einer Gesellschaft und ihren Gesellschaftern	354
2.5.3.2.1 Allgemeine Ableitung	354
2.5.3.2.2 Einflussfaktoren auf die Vorteilhaftigkeit und konkrete Belastungsdifferenzen	356
2.5.3.3 Pensionszusagen an Gesellschafter	359
2.5.3.4 Gesellschafterdarlehen	359
2.5.3.4.1 Allgemeine Ableitung	359
2.5.3.4.2 Einflussfaktoren auf die Vorteilhaftigkeit und konkrete Belastungsdifferenzen	360
2.5.3.5 Miet- und Pachtverträge zwischen einer Gesellschaft und ihren Gesellschaftern	362
2.5.3.6 Ausschüttungsgestaltung	363
2.5.4 Einbeziehung der Beendigung der unternehmerischen Betätigung in die Betrachtung	363
2.5.4.1 Problemstellung	363
2.5.4.2 Erbfolge und vorweggenommene Erbfolge	364
2.5.4.2.1 Einführung.....	364
2.5.4.2.2 Erbschaft- bzw. schenkungsteuerlicher Vergleich.....	364
2.5.4.2.3 Ertragsteuerliche Folgen des Generationenwechsels	366
2.5.4.3 Veräußerung des Unternehmens bzw. der Anteile.....	368
2.5.5 Gesamtwürdigung	370
2.5.6 Aufgaben 1 und 2	372
2.6 Vorteilsvergleich bei nichtpersonenbezogenen Unternehmen.....	373
3 Einbeziehung von Umwandlungsvorgängen in den Vergleich.....	374
3.1 Einführung und Übersicht über die Rechtsgrundlagen	374
3.2 Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine Personengesellschaft.....	377
3.2.1 Rechtliche Grundlagen.....	377
3.2.2 Bilanzielle Darstellung.....	381
3.2.3 Ergänzungstatbestände	384
3.2.4 Vorteilhaftigkeitsüberlegungen	384
3.2.4.1 Klärung der Entscheidungssituation und Folgerungen für den Gang der Untersuchung.....	384
3.2.4.2 Buchwertfortführung oder Aufdeckung stiller Reserven	386
3.2.4.3 Vergleich der Fortführung des Einzelunternehmens mit dessen Umwandlung in eine Personengesellschaft	388
3.2.4.3.1 Suboptimale Gestaltung des Einzelunternehmens und der Personengesellschaft bei Buchwertfortführung	388
3.2.4.3.2 Vorteilsvergleich zwischen Fortführung des Einzelunternehmens mit einer Einbringung	389
3.2.4.3.3 Einbeziehung möglicher späterer Umwandlungszeitpunkte in die Untersuchung.....	391
3.2.4.4 Aufgaben 3 bis 6	392
3.3 Umwandlung eines Personenunternehmens in eine Kapitalgesellschaft	394
3.3.1 Gestaltungsmöglichkeiten	394
3.3.2 Ertragsteuerliche Folgen einer Einbringung.....	395
3.3.3 Ertragsteuerliche Folgen einer späteren Veräußerung der Anteile....	398

3.3.4 Zusammenfassung der wichtigsten ertragsteuerlichen Folgen einer Einbringung und einer späteren Veräußerung der einbringungsgeborenen Anteile.....	399
3.3.5 Sonstige steuerliche Folgen einer Einbringung.....	400
3.3.6 Vorteilhaftigkeitsüberlegungen	401
3.3.6.1 Klärung der Entscheidungssituation und Folgerungen für den Gang der Untersuchung.....	401
3.3.6.2 Buchwertfortführung oder Aufdeckung stiller Reserven	402
3.3.6.2.1 Problemstellung und Fallunterscheidung	402
3.3.6.2.2 Erste Fallgruppe: Keine spätere Veräußerung der einbringungsgeborenen Anteile.....	403
3.3.6.2.3 Zweite Fallgruppe: Veräußerung der Anteile nach Ablauf von sieben Jahren.....	404
3.3.6.2.4 Dritte Fallgruppe: Veräußerung der Anteile innerhalb eines Siebenjahreszeitraumes.....	406
3.3.6.3 Aufgabe 7	408
3.4 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in ein Personenunternehmen.....	408
3.4.1 Einführung.....	408
3.4.2 Steuerfolgen	409
3.4.2.1 Ertragsteuerliche Folgen bei der übertragenden Kapitalgesellschaft und deren Gesellschaftern	409
3.4.2.2 Ertragsteuerliche Folgen bei dem übernehmenden Personenunternehmen	412
3.4.2.3 Sonstige Steuerfolgen	415
3.4.3 Steuerplanerische Überlegungen.....	415
3.4.3.1 Einführung	415
3.4.3.2 Buchwertfortführung oder Aufstockung in der Übertragungsbilanz	416
3.4.3.2.1 Allgemeine Ableitung der Vorteilhaftigkeitsbedingung	416
3.4.3.2.2 Fallgruppen und weiteres methodisches Vorgehen	420
3.4.3.2.3 Übernahmegewinn, kein Verlustvortrag	421
3.4.3.2.4 Übernahmegewinn, Verlustvortrag	421
3.4.3.2.5 Verbleibender Übernahmeverlust, kein Verlustvortrag	423
3.4.3.2.6 Verbleibender Übernahmeverlust, Verlustvortrag	423
3.4.3.2.7 Zusammenfassung der Ergebnisse zum Aufstockungswahlrecht nach § 3 UmwStG	424
3.4.3.3 Vorteilsvergleich einer Umwandlung mit einem Verzicht hierauf	425
3.4.3.3.1 Klärung der Entscheidungssituation und Folgerungen für den Gang der Untersuchung	425
3.4.3.3.2 Vorgehensweise bei Durchführung des Vergleichs in einem wichtigen Spezialfall	427
3.5 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft	430
3.5.1 Einführung.....	430
3.5.2 Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	430
3.5.3 Steuerrechtsfolgen.....	431
3.5.4 Steuerplanerische Aspekte	433

3.5.4.1 Klärung der Entscheidungssituation	433
3.5.4.2 Zur Vorteilhaftigkeit der Aufdeckung stiller Reserven.....	434
3.5.5 Aufgabe 8	435
4 GmbH & CoKG	437
4.1 Einführung	437
4.2 Ertragsteuerliche und bilanzielle Behandlung der GmbH & CoKG.....	439
4.2.1 Grundsätzliches	439
4.2.2 Anteile der Kommanditisten an der Komplementär-GmbH als notwendiges Sonderbetriebsvermögen.....	441
4.2.3 Angemessene Gewinnverteilung.....	443
4.2.4 Beteiligung der GmbH an der KG.....	446
4.3 Erbschafts- und schenkungsteuerliche Behandlung der GmbH & CoKG.....	449
4.4 Umsatzsteuerliche Behandlung der GmbH & CoKG	450
4.5 Einflussfaktoren auf die Vorteilhaftigkeit der GmbH & CoKG	450
4.5.1 Vergleichsfälle und Übersicht über die möglichen Einfluss- faktoren	450
4.5.2 Gewinne	451
4.5.2.1 Einführung	451
4.5.2.2 Steuerpflichtige, quasi dauerhaft einbehaltene Gewinne	451
4.5.2.3 Entnommene und ausgeschüttete Gewinne.....	452
4.5.2.4 Steuerfreie Gewinne.....	454
4.5.2.5 Ausschüttungsgestaltung.....	455
4.5.2.6 Auswirkungen des Schuldzinsenabzugs auf die Höhe des steuerpflichtigen Gewinns.....	456
4.5.3 Leistungsvergütungen	456
4.5.3.1 Einführung	456
4.5.3.2 Leistungsvergütungen an Nur-GmbH-Gesellschafter	457
4.5.3.3 Leistungsvergütungen an Sowohl-als-auch-Gesell- schafter	459
4.5.4 Erbfolge und vorweggenommene Erbfolge	459
4.5.4.1 Einführung	459
4.5.4.2 Erbschafts- und schenkungsteuerlicher Vergleich.....	459
4.5.4.3 Ertragsteuerlicher Vergleich	460
4.5.5 Zusammenfassende Würdigung	461
5 Betriebsaufspaltung	462
5.1 Einführung	462
5.2 Voraussetzungen einer Betriebsaufspaltung im steuerrechtlichen Sinne	465
5.2.1 Sachliche Verflechtung	465
5.2.2 Personelle Verflechtung	466
5.3 Steuerfolgen einer Betriebsaufspaltung im steuerrechtlichen und im wirtschaftlichen Sinne	468
5.4 Neuplanung einer Betriebsaufspaltung	469
5.4.1 Klärung der Entscheidungssituation.....	469
5.4.2 Gestaltungsmaßnahmen im Rahmen der Betriebsaufspaltung	470
5.4.3 Vorteilsvergleich zwischen der steuerrechtlichen und der vermögensverwaltenden Betriebsaufspaltung	471
5.4.4 Vorteilsvergleich mit anderen Rechtsformen.....	474
5.4.4.1 Einführung	474

5.4.4.2	Vergleich mit der Fortführung des Unternehmens in der Rechtsform eines Personenunternehmens	474
5.4.4.3	Vergleich mit der Umwandlung des Unternehmens in eine Kapitalgesellschaft	477
5.4.4.4	Vergleich der Betriebsaufspaltung mit der Umwandlung des Unternehmens in eine GmbH & CoKG	478
5.5	Mögliche andere Entscheidungssituationen	480
5.6	Fortfall der Voraussetzungen einer steuerrechtlichen Betriebsaufspaltung aufgrund geänderter Rechtsprechung	481
5.6.1	Problemstellung	481
5.6.2	Steuerrechtliche Konsequenzen	481
5.6.3	Folgerungen für die Steuerplanung	483
5.7	Gesamtwürdigung der Betriebsaufspaltung als Mittel der betrieblichen Steuerpolitik	483
5.8	Aufgabe 9	483
6	Steuergestaltungsmaßnahmen durch den Erwerb qualifizierter Beteiligungen	485
6.1	Einführung	485
6.2	Schachtelprivilegien	485
6.2.1	Schachtelprivilegien im rein nationalen Bereich	485
6.2.2	Grenzüberschreitende Schachtelprivilegien	487
6.3	Organschaft	488
6.3.1	Einführung	488
6.3.2	Ertragsteuerliche Voraussetzungen	488
6.3.2.1	Finanzielle Eingliederung	488
6.3.2.2	Organträger	489
6.3.2.3	Organgesellschaft	490
6.3.2.4	Gewinnabführungsvertrag	491
6.3.3	Umsatzsteuerliche Voraussetzungen	493
6.3.4	Steuerfolgen einer Organschaft	494
6.3.4.1	Ertragsteuerliche Folgen	494
6.3.4.2	Umsatzsteuerliche Folgen	495
6.3.5	Aktionsparameter im Zusammenhang mit der Herstellung einer Organschaft	496
6.3.5.1	Einführung	496
6.3.5.2	Herstellung oder Vermeidung einer Eingliederung	496
6.3.5.3	Abschluss und Durchführung eines Gewinnabführungsvertrages	497
6.3.6	Vor- und Nachteile der Herstellung einer Organschaft	497
6.3.6.1	Einführung und umsatzsteuerliche Vor- und Nachteile	497
6.3.6.2	Ertragsteuerliche Vor- und Nachteile	498
6.3.6.2.1	Fallunterscheidung	498
6.3.6.2.2	Gewinnsituation beider Unternehmen und thesaurierte Gewinnbestandteile bei der Untergesellschaft	499
6.3.6.2.3	Ausgeschüttete bzw. abgeführt Gewinnbestandteile der Untergesellschaft bei Gewinnsituation beider Unternehmen	500
6.3.6.2.4	Gewinn- und Verlusstsituation ohne Ausschüttung bzw. Gewinnabführung	504

6.3.6.2.5 Gewinn- und Verlustsituation mit Ausschüttung bzw. Gewinnabführung	505
6.3.6.3 Vor- und Nachteile nichtsteuerlicher Art.....	506
6.3.6.4 Gesamtwürdigung	506
Teil V: Lösungen zu den Aufgaben.....	507
Lösungen zu Teil I	507
Lösungen zu Teil II.....	514
Lösungen zu Teil III	518
Lösungen zu Teil IV	533
Anhang	
Vorbemerkungen	555
Anhang 1: Tabellen.....	556
Anhang 2: Abbildungen.....	570
Anhang 3: Wichtige Formeln	573
Verzeichnisse	
Verzeichnis der Gesetze.....	577
Verzeichnis der Artikelgesetze	579
Verzeichnis der Parlamentaria und Verwaltungsanweisungen.....	581
Verzeichnis der Beschlüsse und Urteile	583
Literaturverzeichnis	585
Stichwortverzeichnis.....	599